

# Pfarrerin Englert sagt Ade

Gerne lässt man sie nicht ziehen. Beim Gottesdienst in Haarbrücken fällt aber auch der Seelsorgerin der Abschied sichtlich schwer.

Von Peter Tischer

**Haarbrücken** – Pfarrerin Romina Englert wechselt nach drei Jahren als Seelsorgerin in der Kirchengemeinde Haarbrücken/Ketschenbach/Thann und dem Ablauf der Probezeit zum 30. August zur Kirchengemeinde Eschau im Dekanat Aschaffenburg. Hier übernimmt sie die geschäftsführende Pfarrstelle.

Ihren letzten Gottesdienst in Haarbrücken zelebrierte sie am Gemeindefest, wo sie offiziell von Dekan Stefan Kirchberger verabschiedet wurde. „Wir haben drei gute Jahre verbracht“, bilanzierte Englert. „Ich war total gerne hier und habe mit verschiedenen Teams von Ehrenamtlichen viel Neues anstoßen können.“

Kirchberger sprach der Gemeinde Mut zu: Das Gemeindeleben sei intakt. Es würden sich natürlich Fragen auftun, doch „wenn die Sorgen an-



Romina Englert war drei Jahre lang als Pfarrerin der Kirchengemeinde Haarbrücken/Ketschenbach/Thann tätig. Nun wurde sie von Dekan Stefan Kirchberger feierlich verabschiedet.

*Foto: Tischer*

klopfen, dann bitte Jesus an die Tür“. Freilich sei die Zeit einer Vakanz nicht die Champions League, sondern der Klassenerhalt. Eine Zeit, in der es das eine oder andere in der Gemeindegemeinschaft nicht oder nur bedingt geben könne. Dazu zitierte Englert Gottes Wort: „Sorgt euch nicht für morgen.“ Sie wisse, dass sich Fragen auftun würden. „Aber wenn ich mich heute schweren Herzens verabschiede, weiß ich, die Gemeinde

steht zusammen.“ 2. Bürgermeisterin Elke Protzmann meinte: „Sie sind jemand, der sicherlich Spuren hinterlassen hat.“ Und auch Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste betonte: „Pfarrerin Englert hat mit ihrer Meinung nie hinter den Berg gehalten.“ Wolfgang Rebhan begleitete den Gottesdienst an der Orgel.

Ein Nachfolger ist derzeit nicht in Sicht. Pfarrerin Bettina-Maria Minth aus Neustadt wird die Gemeinde im

Zusammenwirken mit den Kirchenvorstehern leiten. Sie ist für organisatorische Fragen die Ansprechpartnerin.

Die Vertretung der Trägerarbeit des evangelischen Kinderhauses der Begegnung übernimmt Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt in Absprache mit Leiterin Karin Bauersachs. Allerdings nur solange, bis sich geklärt hat, ob bzw. wann die Einrichtung dem dekanatsweiten Zweckverband beitrifft.

Die Konfirmandenarbeit soll wie gewohnt weiterlaufen. Als Ansprechpartnerin wird Carola Seifert fungieren. Die Gottesdienste teilen die Pfarrer der Region sowie Lektoren und Prädikanten auf, sodass vorerst alle sonntäglichen Gottesdienste gefeiert werden können.

Für die Sonntagsgottesdienste haben sich Teams gebildet, die das Angebot weiterhin bunt und vielfältig präsentieren. So wird zum Beispiel „Gott begegnen“ in der Vakanz rein von Ehrenamtlichen gestaltet.

Am 23. September fährt die Kirchengemeinde mit dem Bus zur Installation von Englert nach Eschau. Plätze sind über das Pfarrbüro (Telefon: 09568/5049) zu reservieren.